

„Folge dem mit frey - frey Tisza“

Colonel

Als Kovacs den letzten Schuß gegen sich selbst abgefeuert hatte, blickte Graf Tisza zur Galerie hinauf, auf welcher sich seine Gemahlin befand und deutete ihr mit einer breiten Geste an, daß er unverletzt geblieben sei.

[Kurz darauf verließ er die Präsidententribüne und begab sich in die Couloirs, wo er von den Mitgliedern der Arbeitspartei umringt wurde, die bei seinem Ausblicke in laute Ohren-Ause ausbrachen und ihm Ovationen bezeiteten.

Graf Tisza entzog sich diesen Kundgebungen mit den Worten: „Entschuldigen Sie mich, aber meine Frau befindet sich hier auf der Galerie. Es ist meine erste Pflicht, mich zu ihr zu begeben.“

Graf Tisza eilte dann die zur Galerie führende Treppe hinauf. Vor der Galerie befindet sich ein kleiner Vorraum. Bis zu diesem begleiteten ihn zahlreiche Abgeordnete. Graf Tisza ersuchte einen der Angestellten des Hauses, er möge seine Gemahlin in diesen Vorraum hinausrufen. Gräfin Tisza eilte sofort dahin und Graf Tisza sprach sie mit den Worten an: „Meine Liebe, ich habe nur eine Minute Zeit, bin aber gekommen, um Dir mitzuteilen, daß ich unverletzt geblieben bin.“

Mit diesen Worten reichte er seiner Gemahlin die Hand und die beiden Gatten umarmten sich innig. Dann verabschiedete sich Graf Tisza von der Gräfin und begab sich wieder in die Couloirs hinunter.

